



# News

## Geschäftsstelle

Äussere Untergasse 7  
8353 Elgg  
Telefon 044 942 55 72  
sekretariat@okv.ch

## Kommunikation

Claudia Uehlinger  
Mobil 079 338 82 14  
claudia.uehlinger@okv.ch



# Ressort-Jahresberichte 2016

## Ausbildung



Heidi Notz

«Motivation, Freude und Wille», die Grundlagen der Ausbildung im Pferdesport. Der Ausbildungsauftrag im OKV kann in zwei Themenkreisen gegliedert werden. Auf der einen Seite steht die Aus- und Weiterbildung von Pferden und Reitern. Hierfür gibt es Angebote in den Disziplinen Dressur, Springen und Geländereiten. Weitere Kurse betreffen sportartenübergreifende Themen wie die Bodenarbeit oder den Bereich «Ethik, Ethologie und Ethnologie». Der zweite Themenkreis entspricht der Aus- und Weiterbildung von Ausbildnern (Vereinstrainer, J+S-Leiter B). Diese dreitägigen Ausbildungskurse finden jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Mehr Informationen über das Verbandsjahr 2016, welches entsprechend diesen Themenkreisen organisiert wurde, finden Sie nachstehend.

### Aus- und Weiterbildung von Ausbildnern

Die zweimal drei Tage Ausbildungskurse haben wiederum in Frauenfeld stattgefunden, gegliedert in drei Klassen, je nach Fortschritt der Ausbildung. Den Einführungskurs des ersten Jahres haben acht Teilnehmer besucht. Zehn Teilnehmer des zweiten Ausbildungsjah-

res haben im vergangenen Oktober die J+S-Leiterqualifikation abgelegt. Die Teilnehmenden im dritten Ausbildungsjahr haben sich zur gleichen Zeit der Prüfung zum Vereinstrainer SVPS/J+S-Leiter B gestellt. Alle neun Teilnehmer der Abschlussklasse haben die Prüfung zum Vereinstrainer SVPS/J+S-Leiter B im OKV erfolgreich bestanden, herzliche Gratulation. Die offizielle Ehrung findet anlässlich der OKV-DV statt.

### Module Fortbildung

Im Februar eröffnete der Gelände- und Parcoursbaukurs auf der Allmend Frauenfeld die Kurssaison. Am ersten Kurstag erbauten die Teilnehmer mit den Kursinstruktoren mobile und feste Geländehindernisse und sanierten bereits bestehende Hindernisse. Zum Tagesabschluss übersprangen zwei Reiterinnen mit Bravour die neu erstellten Geländehindernisse. Am zweiten Tag lernten die Kursteilnehmer verschiedene Springparcours fachgerecht zu zeichnen und aufzubauen. Auch am zweiten Tag testeten Probereiter zur Freude der Kursteilnehmenden die erbauten Resultate.

Im März konnten die Besucher des Springmoduls in Frauenfeld ihre Fortschritte in der Gymnastik und im Parcourspringen anhand von Video-, Handy- und iPad-Aufnahmen selbst begutachten. Die Experten erteilten für den Abschlussparcours Noten, die danach individuell besprochen wurden. Am Auffahrtswochenende folgte das MF-Dressurreiten, welches ebenfalls im Pferdesportzentrum Frauenfeld durchgeführt wurde. Die Expertinnen legten nebst

dem Trainieren einzelner Dressurlektionen grossen Wert auf den guten Sitz und die Ausbildung der Pferde gemäss der Ausbildungsskala. Mit entsprechenden Übungen am Boden und auf dem Pferd konnten sichtliche Erfolge erzielt werden. Im August fand zum dritten Mal das Modul «Ethik, Ethologie und Ethnologie» im Tierspital Zürich statt. Die Kursbesucher wurden durch fachkompetente Referenten zum Denken und Diskutieren angeregt. Themen wie «Ethik aus der Sicht des Menschen», «Vollzugs-mangel im Pferdesport», «Limiten der Ausbildung» und «Physiologische Leistungsgrenzen» stiessen auf grosses Interesse.

Das Geländemodul auf der Frauenfelder Allmend im September erfreute sich einer grossen Teilnehmerzahl. In verschiedenen Gruppen wurde das Klettern, Abrutschen, Anreiten von Auf- und Absprüngen, Wasserpassagen und feste Hindernisse geübt. Abschlussaufgabe war das stilsichere Reiten einer Crossstrecke B1/B2.

Ein besonderer Dank gebührt meinen Ausbildungskollegen Patricia Volpez Stern, Urs Appert, Hans Baumberger, Derek Frank und Mathias Schibli für das engagierte und fachkompetente Unterrichten in den verschiedenen Kursen der Vereinstrainer SVPS/J+S-Ausbildung. Ebenso danke ich allen Experten sowie Fachreferenten für ihre lehrreichen Auftritte und Trainingsformen in den verschiedenen Modulen Fortbildung. Weiter danke ich dem OKV-Präsidenten und den Vorstandskollegen für die optimale Unterstützung und das erbrachte Wohlwol-

len gegenüber der Ausbildung sowie Barbara Koller und Mathias Schibli für die gute Zusammenarbeit in der Ausbildungskommission. Ebenso gilt ein grosses Dankeschön den Verantwortlichen des Pferdezentrums Frauenfeld, die es ermöglichen, die vielen Kurstage unter guten infrastrukturellen Bedingungen durchzuführen. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Rahmen der OKV-Ausbildung sowie viele motivierte Pferdesportler mit ihren Vierbeinern, welche sich für einen OKV-Kurs im neuen Jahr einschreiben.

Heidi Notz

## Concours Complet



Yvonne Bont

Unsere Kommission besteht aus Nadine Germann (Presseverantwortliche), Stefan Strupler (Kurse und Ausbildung), Conrad Schär (Offiziellenvertreter), Jrina Giesswein (Nachwuchs), Philipp Kühne (Reitervertreter), Käthi Zjörin (Bindeglied Newcomers) und Yvonne Bont (Chefin Ressort).

### CC-Veranstaltungen

Im Winter 2015/2016 führten wieder vier Vereine jeweils eine Indoor-CC-Veranstaltung durch. Die Crossstrecken in der Halle wurden auch im vergangenen Winter von Stephan Döll kon-

struiert. Ein Dank gilt unserem treuen Hauptsponsor Trakehnerfreunde.ch. Dieses Jahr war von Vollprüfungen mit super Atmosphäre geprägt. Die veranstaltenden Vereine geben sich Jahr für Jahr grosse Mühe, den Offiziellen, Zuschauern und Reitern wunderschöne Prüfungen mit anspruchsvollen Geländekursen anzubieten. Dies gelang sämtlichen sechs OKV-Vereinen, welche im 2016 Vollprüfungen durchgeführt haben.

### B3-SM und Jump Green

2016 zeigte sich der KV Dübendorf für die B3-Schweizer-Meisterschaft verantwortlich. Bei perfekten Verhältnissen konnten die Regionalverbände ihre besten B3-Reiter sowie die Equipen küren. Wir hatten fünf Jump Green 70 und sechs Jump Green & Style 80. Davon waren zwei Veranstaltungen als Gastveranstaltung auf PNW-Gebiet, was uns ganz besonders gefreut hat. Leider gab es im 2016 keinen Hauptsponsor für diese Prüfung. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem neuen Partner und sind zuversichtlich, in diesem Rahmen auch in den kommenden Jahren Reitern Startmöglichkeit an diesen beliebten Veranstaltungen bieten zu können. Die Medaillenvergabe wird aufgrund der Jahreswertung anlässlich des OKV-CC-Treffs im Januar 2017 vorgenommen.

### Geländestilprüfungen und Juniorencup

Die Prüfungen, welche seit Anbeginn in grossartiger Weise von der Firma Horsana Reitsport AG unterstützt werden, erfreuen sich weiterhin grosser Belieb-

heit. Fünfmal hatten die Reiter die Möglichkeit, ihren Pferden feste Hindernisse unter Concoursatmosphäre zu zeigen. Unser Götti für den Badminton-Juniorencup unterstützte die CC-Veranstalter auch in diesem Jahr aktiv. Über 80 Junioren im J+S-Alter (zehn bis 20 Jahre) verzeichneten knapp 200 Starts im Badminton-Juniorencup in der ganzen Schweiz. Der Final 2016 in Bern war der Höhepunkt des Badminton-Jahres. Die kommende Saison wird nochmals grosszügig von unserem bisherigen Sponsoren unterstützt, für die Saison 2018 suchen wir einen Hauptsponsor. Der Juniorencup B3 wurde ab dieser Saison neu von der WPR Quellwassersysteme subventioniert, danke schön. Über 20 Reiterpaare haben Punkte für die Jahreswertung gesammelt, die Ehrungen der Sieger wird anlässlich des SVPS CC-Forum im November durchgeführt.

### Vereinsmeisterschaft und Kurse

Der RV Ramsen organisierte die diesjährige OKV-VM auf dem Griesbach. Die Zusammenarbeit mit der Basler Versicherung als Hauptsponsor bewährte sich auch in diesem Jahr. Der Verein zeigte einen würdigen Verbandshöhepunkt, dies auch dank der tatkräftigen Unterstützung von Petrus. Anfangs Jahr durften wir in Zusammenarbeit mit dem Ressort Dressur einen kostenlosen Workshop für Dressurrichter speziell für die CC-Dressurprogramme durchführen. Im März wurde dann ein Silbertest auf der Anlage des RV Stammheimental in Oberstammheim durchgeführt. Leider musste der geplante Geländekurs in Frauenfeld aufgrund der Bodenverhältnisse abgesagt werden. Die Kurse in Bülach am 1. Mai erfreuten sich grosser Beliebtheit, dieser konnte bei besten Verhältnissen durchgeführt werden.

### Unsere aktiven Unterstützer

Ein «alphabetisches» Dankeschön an: alle Fotografen,

welche uns ihre tollen Bilder zur Verfügung stellen; alle Offiziellen, welche Woche für Woche die Veranstalter unterstützen; alle OKV-Vereine, welche eine Veranstaltung durchgeführt haben; Basler Versicherung (Giuseppe Lombardo), die CC-Regionalverbandsvertreter ZKV, PNW, FER und FTSE; Döll Eventing (Stephan Döll), Stilrichter Hannes Wendt, Horsana (Barbara Achermann), Jens Jacobs, Mat'Horse (Alain Piguët), Stilrichter Rüdiger Rau, Trakehrerfreunde.ch (Ueli Maurer) und WPR Quellwassersysteme (Willi und Petra Weibel).

Yvonne Bont

### Dressur



Vreni Scherer

2016 – ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, um Rückblick zu halten. 2015 wurden seit vielen Jahren keine OKV-Dressurkurse ausgeschrieben. Dies aufgrund der äusserst geringen Nachfrage in der Vergangenheit. Für das Jahr 2016 startete das Ressort Dressur einen neuen Versuch und dieser Versuch wurde ein voller Erfolg. An zwei Wochenenden durfte der OKV zu Gast bei Tiggy Lenherr in Pfyen sein und von der Kompetenz der erfolgreichen Reiterin profitieren. Die Ausschreibung stiess auf einen solch grossen Anklang, dass eine Warteliste erstellt werden musste. Einfühlsam und mit viel pädagogischem Geschick lenkte er auf die einzelnen Paare und ihr aktuelles Können ein und vermittelte wertvolle Inputs für das persönliche Training. Es war ein fantastischer Kurs – herzlichen Dank Tiggy. Für 2017 werden wir wiederum einen entsprechenden Kurs ausgeschrieben. Die Eckdaten des

Kurses werden im Februar in der «PferdeWoche» publiziert und auf unserer OKV-Homepage offiziell ausgeschrieben. Nutzt diese Gelegenheit, wir freuen uns auf eine ebenso grosse Teilnahme wie im Jahr 2016. Fünf OKV-CD-Qualifikationen sowie der Final, drei OKV-Mannschaftsdressuren, sechs OKV TdJ-Qualifikationen und der Final sowie die R-SM Dressur wurden 2016 durch OKV Vereine organisiert und durchgeführt.

### Grosses Opfer

Als Ressortchefin möchte ich allen Vereinen und OKs für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, OKV-Dressurprüfungen zu organisieren und für den freundlichen Empfang der Ressortmitglieder auf Platz danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Vereinsmitglieder für ein OK oder als Helfer für einen Dressuranlass zur Verfügung stellen. Es erfordert von allen ein zusätzliches Engagement, es wird persönliche Freizeit geopfert, viele opfern Ferientage. Alle geben ihr Bestes und sind bestrebt, den Teilnehmern optimale Rahmenbedingungen, den Sponsoren ein attraktives Angebot und den Zuschauern ein angenehmes Ambiente zu bieten. Ein grosser Dank gebührt auch den Damen und Herren Richtern, welche sich bei allen Witterungsverhältnissen einer äusserst anspruchsvollen Aufgabe widmen, sowie den Sponsoren und Gönnern, die unseren Dressursport unterstützen. Ohne Sponsoren könnten wir unseren schönen Sport nie ausführen. Denkt daran, ein kleines Dankeschön in Form eines Briefchens oder einer aufgestellten E-Mail freut den Sponsor und erleichtert dem OK die Akquisition von Sponsorengeldern ungemein.

### Konstruktive Kritik

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir uns wieder vermehrt um einen respektvollen Umgang miteinander bemühen. Kritik ist erlaubt und Kritik ist erwünscht. Kritik soll jedoch immer

konstruktiv und auf die Sache bezogen und nicht auf die Person gerichtet sein. Die elektronischen Medien verleiten leider nur allzu oft zum Absetzen von unsachlichen und verletzenden Beiträgen. Ohne genaue Kenntnis der Situation werden Kritiken gepostet und mit einem Like rasend schnell gestreut. Über die möglichen negativen Auswirkungen eines solchen Beitrages wird leider in den wenigsten Fällen nachgedacht. Ein persönliches Gespräch mit den Verantwortlichen, sei es einem OK, einem Richter gremium oder dem Ressort Dressur, würde sehr vieles vereinfachen, Personen nicht verletzen und schlussendlich die Basis für eine Diskussion auf Augenhöhe darstellen. So kommt Kritik auch positiv an und kann für die Zukunft umgesetzt werden. Ich schliesse mit einem grossen Dankeschön an meine Ressortmitglieder. Ich danke euch für euren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die Kameradschaft. Susanne Hunziker möchte ich an dieser Stelle für das ausgezeichnete Management der Tag der Jugend Veranstaltungen danken. So macht die Arbeit im Ressort Spass. Geniesst die nun etwas ruhigere Zeit, wagt Neues und steckt euch anspruchsvolle Ziele für die neue Saison. Ich freue mich auf das neue OKV-Dressur-Jahr 2017 mit euch und wünsche euch allen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

Vreni Scherer

### Fahren



Alois Häni

Liebe Fahrer, wenn ich zurückblicke, hatten wir 2016 im Ressort Fahren ein zufriedenes Jahr mit motivierten Fahrern, Veranstal-

tern, Helfern und stolzen Siegern. Nach der Verschiebung vom Juni in den August konnten wir in Fehraltorf bei schönem Wetter das OKV-Fahrchampionat durchführen. Allen Beteiligten ein Dankeschön und den Klassierten herzliche Gratulation. Der OKV-Fahrcup mit seinen 27 Equipen und insgesamt zwölf Qualifikationsprüfungen ist das Kerngeschehen im Ressort Fahren und regt immer grosses Interesse bei Fahrern und Zuschauern. Nicht zu vergessen den super schönen Final auf dem Griesbach (Schaffhausen) mit der Siegerequipe KV Affoltern am Albis, zweiter Platz KV Winterthur und dritter Platz GFV Rheintal und allen Beteiligten. Herzliche Gratulation und ein Dankeschön allen Helfern.

### Trainings und Förderung

Auch dieses Jahr haben wir in Frauenfeld diverse Trainings zur Förderung von Pferd und Fahrern durchgeführt. Allen Trainern ein Dankeschön für die Unterstützung und den grossen Einsatz. Bei der Juniorenförderung, unter der Leitung von Melanie Bühler, wo den Junioren die Kunst des Fahrens beigebracht wurde, zum Beispiel die Handhabung der Leinen in Dressur und Hindernisfahren, sind wir guten Mutes, hatten wir doch erfreulicherweise dieses Jahr sechs Junioren im Training. Am Abschlusstraining mit internem Wettkampf waren wir bei Werner Hess zu Gast, herzlichen Dank. Als Erinnerung konnte sich jeder Junior an einer Stallplakette erfreuen. Zudem möchte ich Lukas Maier zu seiner Bronzemedaille vom Final des Juniorencups anlässlich der SM in Bern gratulieren. Es hat immer Spass gemacht, ob Training, Championat, Fahrcup, Juniorenförderung oder beim Apéro mit euch ins Gespräch zu kommen, seien es Anregungen oder neue Ideen. Ich werde immer versuchen, ein offenes Ohr für alle zu haben. Mein Grundgedanke ist

immer: Es haben alle Freude am Fahren und das soll auch so bleiben, denn mit jedem, der aufhört, hat einer zu viel aufgehört. Zum Jahresende möchte ich mich bei allen Veranstaltern, Fahrern, Richtern, Parcoursbauern und jedem, der sich auf irgend eine Art und Weise engagiert hat, bedanken. Insbesondere den Ressortmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit. Mit der Unterstützung von allen werden wir eine schöne Zukunft im Fahrsport erleben.

Alois Häni

## Kommunikation



Claudia Uehlinger

Das vergangene Jahr war ein recht ruhiges Jahr. Dies zeigt, dass das Verbands-schiff auch im 2016 gut auf Kurs war und es keine allzu grossen Turbulenzen zu bewältigen gab. Auch wenn kritische Themen wie beispielsweise die Allmend in Frauenfeld, das ONS des SVPS und so weiter immer wieder auf den Tisch kommen. Leider können wir nicht über alles aktiv informieren, da dies den Rahmen des Möglichen sprengen würde. Mit dem Vorstandsbulletin und dem Newsletter versuchen wir aber, über die wichtigsten und dringlichsten Themen aktiv zu informieren. Dank den Möglichkeiten von Publikationen in unserem Verbandsorgan, der «PferdeWoche», informieren wir zudem wöchentlich über aktuelle Themen und berichten über Kurse. Mein besonderer Dank gilt hier Sandra Leibacher, welche es hervorragend versteht, mit viel Engagement und Herzblut die OKV-Rubrik in der «PferdeWoche» mit Leben zu füllen. Dank dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Korresponden-

ten der «PferdeWoche» dürfen wir zudem auf die zuverlässige Berichterstattung mit einer sehr grossen Abdeckung der OKV-Anlässe stolz sein. Ein grosses Dankeschön an die treuen Korrespondenten.

Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an Barbara Urech Hässig, die massgeblich für unsere neue Homepage verantwortlich zeichnet. In vielen Stunden hat sie mit unserem neuen Dienstleister der OKV-Homepage zu einem zeitgemässen Auftritt verholfen. Mit mehr als 140 Newseinträgen, inklusive Verlinkungen auf Facebook, geniesst die Homepage des OKV einen grossen Stellenwert. Die grosse Sammlung an Informationen bildet zudem eine wichtige Unterstützung für alle, die am Pferdesport interessiert sind. Hier gilt mein besonderer Dank noch einmal der wertvollen Unterstützung von Barbara Urech Hässig, die fleissig Resultate und Dokumente im Hintergrund nachführt. Ebenso gilt mein Dank Sandra Leibacher, die das Kurswesen à jour hält und bei Fragen um Zugangsdaten und Passwörter geduldig Auskunft gibt. Im Jahr 2016 zeichnete das Ressort Kommunikation für die Durchführung eines Speaker-Basiskurses und eines Speaker-Aufbaukurses mit Beat von Ballmoos verantwortlich. Die Kurse sties-sen auf ein sehr gutes Echo. Geplant ist nun, den Speaker-Basiskurs alle zwei Jahre anzubieten. Dieser bildet die Voraussetzung für den Speaker-Aufbaukurs, der dann in den Jahren dazwischen durchgeführt wird. Der geplante Kommunikationskurs für Veranstalter konnte wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Der Kurs wird 2017 nochmals ausgeschrieben.

Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, und meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an die «PferdeWoche», die für uns ein kompetenter und flexibler Partner ist. Ich freue mich auf ein spannen-

des, neues Verbandsjahr und wünsche allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Claudia Uehlinger

## Recht und Umwelt



Claudia Weber

Schmutz auf Strassen und Waldwegen durch Rossbollen ist und bleibt ein heisses Thema in allen Sektoren; das OKV-Plakat zu diesem Thema wurde in fast allen Ställen und Vereinen aufgehängt. Reiter und Stallbesitzer sind gefordert, dass es auf Quartierstrassen oder stark frequentierten Waldwegen zu keinen Problemen mit den anderen Wegbenutzern kommt. Aufgrund der dichten Besiedelung ist es fast unumgänglich, dass Rossbollen regelmässig und freiwillig weggeräumt werden. Solche Aktionen schaffen Goodwill für die Anliegen von Pferd und Reiter und können allfällig unnötige Reitverbote verhindern. In einigen Sektoren funktionieren Reitwegvereinbarungen sehr gut: unter den ortsansässigen Reitern wird Geld gesammelt, welches durch die Vereinbarungen für den Bau und Erhalt von Reitwegen investiert werden kann. Die meisten Landbesitzer stellen ihre Flurwege gerne zur Verfügung, wenn sie selber keine Unterhaltsarbeiten ausführen müssen und für die Benutzung durch die Reiter entschädigt werden. Pferd und Reiter freuen sich über solche pferdefreundliche Wege. An dieser Stelle sei zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass jeder Verein einen Reitwegverantwortlichen ernennen und auf der OKV-Homepage eintragen soll. Diese Charge sollte von einem ortskundigen und aktiven Reiter aus-

geführt werden. Der Reitwegverantwortliche eines Vereins ist Ansprechperson, wenn es beim Aufeinandertreffen von Reitern und anderen Verkehrsteilnehmern zu Problemen kommt. Je schneller und direkter ein solcher Konflikt gelöst werden kann, je weniger «Schaden» im Sinne von Reitverbote oder bösen Artikeln in Medien kann entstehen. Prävention vor Ort ist notwendig. Zusätzlich steht in jedem Sektor je ein vom Sektor gewähltes Kommissionsmitglied zur Unterstützung zur Verfügung. Wie jedes Jahr nutze ich auch dieses Jahr die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz für eine sorglose Reiterei zu danken.

Claudia Weber

## Nachwuchs



Patricia Volpez Stern

Nachhaltigkeit zahlt sich bekanntlich aus und wenn sich dies in unterschiedlicher Hinsicht bestätigt, macht es sogar mehrfach Freude – was ja auch die Grundidee für alle Beteiligten sein sollte. Diesen Herbst führte der OKV nun bereits zum neunten Mal einen Sichtungstag für den OKV-Nachwuchs durch. Während es im ersten Jahr über 120 Jugendliche waren, die sich den Anforderungen gestellt haben und sich sichten liessen, hat sich die Anzahl im OKV-Gebiet auf rund 70 bis 75 Jugendliche eingependelt. Sich für die Aufnahme mit der Anzahl von rund 60 bis 65 Jugendliche zu beschränken, hat sich in verschiedener Hinsicht als richtig und nachhaltig erwiesen. Das Jahresprogramm mit den verschiedenen Trainings, Anlässen, Weekends und Lagertagen durfte auf

hervorragenden Vereinsanlagen durchgeführt werden. Seit Jahren ist der OKV aber auch im Gegenzug ein verlässlicher Partner, was sich auf eine nachhaltige und gute Zusammenarbeit für alle Beteiligten auswirkt.

Wir sind mit 67 Newcomers in die Saison 2016 gestartet, davon 53 Mädchen und 14 (!) Jungs. 51 Pferde und 16 Ponys haben die Sichtungsanforderungen ebenfalls miterfüllt. Die Jugendlichen wurden in die verschiedenen Kader wie folgt aufgeteilt: Dressur Regiokaderreiter mit Pferd (1), CC Regio-Kaderreiterinnen (2), vier Mädchen mit ihren Dressurponys ins Regiokader, zwölf Jugendliche ins Springen Regiokader, zehn Newcomers mit Lizenz und 38 mit Brevet. Für alle ein entsprechendes Jahresprogramm zusammenzustellen, war eine grössere Herausforderung, doch durch das erfahrene, flexible und fachkompetente Nachwuchstrainer-team konnte alles wunschgemäss gut organisiert und reibungslos durchgeführt werden.

Traditionsgemäss wurde mit vier lehrreichen Stützpunkttrainings in Horn, Winterthur und Dielsdorf bereits ab Dezember begonnen. Mit zwei zusätzlichen Sequenzen wurde einmal mehr die theoretische Fachkompetenz der Jugendlichen erweitert. Ende März wurde das letzte Parcours-Training mit Videoaufnahmen in Winterthur durchgeführt. Die Ritte wurden anschliessend mit kritischen Blicken der Nachwuchstrainer/innen zusammen analysiert und eine Standortbestimmung gemacht. Der CC-Kader und die lizenzierte Gruppe durfte zusätzlich an anspruchsvollen Kursen «im Grünen» teilnehmen und ihre Routine erweitern. Die Ponydressurkaderreiterinnen wurden in Grüningen im Sattel und im Theoriebereich bis zum Frühling vielseitig von Barbara von Grebel und Corinne Rapold unterrichtet.

Auf dem Kerenzerberg wurde viel Sport ohne unsere Pferde getrieben. Kraft,

Kondition, Reaktion, Koordination mit entsprechender Gleichgewichtsschulung wurden hart geprüft. Ein Grossteil der Newcomers war dankbar für etwas körperliche Erholung im Theorieunterricht. Spannende Themen über die Auswertung der eigenen Trainingshandbücher mit Ausblick in die eigene Saisonplanung, einen Vortrag über das «Reiten von Wendungen mit guter Übersicht im Rhythmus», das geometrisch exakte Aufzeichnen von Dressurprogrammen oder Aufkleben und Beschriften von verschiedenen Futtermitteln ergänzten das Programm sehr lehrreich. Das Kaderweekend für das Ponydressur-CC- und Springregionalkader fand erstmals in Erlen auf dem Rösslihof bei Werner Rickli statt. Dank der hervorragenden Infrastruktur mit zwei grossen Hallen, konnten die drei völlig unterschiedlichen Programminhalte der verschiedenen Kader optimal miteinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Die beiden anderen Trainingsweekends fanden wieder in Fehraltorf statt. Nachhaltigkeit zahlt sich auch hier aus. Dank einem eingespielten Team, ausgewiesenen Nachwuchstrainern und einer Topinfrastruktur wirkt sich die vielseitige Ausbildung während der Trainingstage für alle äusserst positiv aus. Die Lagertage in Altstätten/Lüdingen waren mit 48 toll motivierten Newcomers ausgebucht. Die bewährte Anlage Baffles sowie der Ribelhof boten allerbeste Bedingungen für Pferd und Reiter. Mit einem abwechslungsreichen Programm lieferte das Lagerteam einiges. Im Gegenzug wurde aber ebenfalls auch den Jugendlichen vieles abverlangt. In den Frühlingweekends wurde bereits getestet, wer in den Sommerlagern den CC-Silbertest ablegen konnte. Die Rückmeldung einer Interessensumfrage hat ergeben, dass 38 der 48 Jugendlichen den Silbertest noch nicht abgelegt haben und grosses Interesse bestand, diese Prüfung in

Angriff zu nehmen. Dank der Unterstützung der Heimtrainer mit Vorarbeiten und einem sehr intensiven Lagerprogramm, konnten am Ende des Lagers alle das CC-Silbertest-Diplom in den Händen halten. Während der Frühlings- und Sommermonate nahmen alle Newcomers an selbst gewählten Turnieren teil. Es galt, das Gelernte auf den Tag X abzurufen und umzusetzen. Nicht immer gelang dies auf Anhieb. Doch echte Sportler analysieren und legen den Fokus immer wieder neu nach vorne. Da, wo durch einen fachkompetenten Heimtrainer noch zusätzlich wertvoll unterstützt wurde, liessen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Viele Newcomers fielen durch zahlreiche Siege und gute Klassierungen immer wieder auf. Alle erreichten ihre persönlichen Ziele mit grossem Stolz. Dass es an der SM der CC-Junioren für den OKV sogar zur Silbermedaille gereicht hat, verdanken wir der jungen Sportlerin Désirée Schmidt. Nach einer spannenden Meisterschaft im Rafzerfeld in Hüntwangen wurde den Medaillenträgern und den Klassierten zugejubelt. Eindrücklich waren die gezeigten Leistungen unserer Newcomers von der Brevetbis hin zur Kaderstufe. Bei einem feinen Nachtessen und einem ausführlichen Jahresrückblick mit über 160 Personen wurde der Abschluss auf dem Gestüt Wichenstein in Oberriet gefeiert. Ein grosses Lob dem ganzen Team vor Ort. Ein grosses Kompliment den Reitlehrern und J&S-Nachwuchstrainern; Nicole Josuran, Käthy Zjörjen, Mathias Schibli, Guido Balsiger, Sacha Stauffer, Urs Appert und Christian Steinmann. Mit Fachkompetenz, Disziplin, Humor und Freude an der Arbeit mit unseren OKV-Newcomers haben sie meine Arbeit grossartig unterstützt und bereichert. Nach einem sechstägigen Praktikum bei der OKV-Nachwuchsförderung durfte Patrick Josuran die Prüfung zum

Nachwuchstrainer erfolgreich ablegen. Ein Dankeschön an alle, welche das Newcomersprogramm in irgendeiner Form nachhaltig, ehrenamtlich und finanziell positiv unterstützt haben. Alle beim Namen zu nennen, würde leider den Rahmen sprengen.

Patricia Volpez Stern

## Springen



Brigitte Sennhauser

Am Samstag, 2. April, trafen sich 28 Reiterpaare, davon elf Newcomers in Frauenfeld für den beliebten Kurs Gräben und Wälle. Erstmals wurde ein Posten auf dem Springplatz angeboten. Bei schönem Wetter gestalteten Christian Steinmann, Roland Jud, Käthy Zjörjen, Jean-Claude Borgeaud und Roland Moos diesen Kurs sehr abwechslungsreich. An dieser Stelle möchte ich dem Kursteam ganz herzlich für den tollen und lehrreichen Kurs danken.

## Vereinscup

Insgesamt 58 Vereine haben sich für den diesjährigen Vereinscup angemeldet. Leider gab es neun Equipen, welche maximal an zwei Qualifikationen teilgenommen haben. Am Sonntag, 30. August, waren auf dem Finalplatz in Uzwil 17 Vereine zugelassen. Bei sonnigem und heissem Wetter konnte der Final auf der Anlage von HealthBalance durchgeführt werden. Die Parcoursbauer stellten einen anspruchsvollen und finalgerechten Parcours. Neun Equipen qualifizierten sich für den zweiten Umgang. So waren Teams mit bis zu zwölf Strafpunkten vertreten. Der KV Rorschach mit Andrea und Manuela Nauer sowie Marianne Hauser und Sandra Kuratli Nauer konnte sich im zwei-

ten Umgang bereits nach der dritten Reiterin den Sieg mit nur vier Strafpunkten aus dem ersten Umgang sichern. Spannend wurde es um die Silber- und Bronzemedailen. Je zwei Reiter des RV Muri-Bremgarten und des Reitvereins Elgg konnten um diese Medaillen stechen, wobei sich der RV Elgg durchsetzen konnte.

## Vereinscoupe

Auf drei Qualifikationsplätzen wurden je sieben Finalisten erkoren, welche am 4. September in Wallisellen zum Finale berechtigt waren. In der Coupe musste ein Stechen mit fünf Equipen, welche die 21 Hindernisse mit null Strafpunkten überwinden, über die Verteilung der Medaillen entscheiden. Die Goldmedaille konnte sich der VEP Elgg mit Corinne Bosshard, Anita Luhr und Jacqueline Minder umhängen lassen. Zweiter wurde der KV Winterthur und knapp geschlagen auf dem dritten Rang wurde der VTB Aesch.

## R-Championat

Im idyllisch gelegenen Reitstadion Griesbach in Schaffhausen gingen 32 Reiterpaare an den Start und zeigten hochstehenden Spring-sport über eine Hindernishöhe von 130 Zentimeter. Im Normalparcours gelang es zehn Reiterpaaren, fehlerfrei zu bleiben und sich somit für das einmalige Stechen zu qualifizieren. Christina De Maria mit Calimbo blieb als einziges Reiterpaar fehlerfrei und konnte sich somit die Goldmedaille umhängen lassen. Fünf Reiterpaare gingen mit je einem Stangenfehler aus dem Parcours. Die schnellste Reiterin war Jolanda Lötscher mit Finesse van het Slagershof und sicherte sich somit die Silbermedaille. Die Bronzemedaille erhielt Ariane Altorfer.

## Junioren-Vereinscup

13 Mannschaften konnten sich für den Final am 24. September in Winterthur qualifizieren. Zwei Equipen mit null Punkten auf dem Konto konnten im Final um

die Gold- und Silbermedaillen stechen. Dieses Stechen entschied der RV Berg mit Leonie Zweili, Mike Sacha Schmidt, Anja Diem und Désirée Schmidt für sich und verwies den KV Hinterthurgau auf den zweiten Platz. Mit vier Strafpunkten aus dem Normalparcours auf dem Konto durften noch vier Equipen auf die Bronzemedaille hoffen. Das Stechen um Bronze konnte der RV Schönenberg mit zwei fehlerfreien Ritten im Stechen für sich entscheiden. Ich bedanke mich bei allen Veranstaltern, Parcoursbauern, Jurypräsidenten und Mitgliedern, Reitern und allen Helfern für die tollen Anlässe und interessanten Prüfungen. Für das Jahr 2017 wünsche ich mir wiederum so viele schöne und spannende OKV-Anlässe, an welchen fairer und unfallfreier Sport gezeigt wird.

Brigitte Sennhauser

## Vierkampf



Paul Fischer

Das diesjährige Vierkampfsjahr war ein gutes. Die OKV-Turniere waren gut verteilt vom Frühling bis Spätsommer, stets gut besucht und perfekt organisiert. Herzlichen Dank allen Organisatoren und ihren Helfern. Im letztjährigen Bericht stellte ich das neue Dressurprogramm und die neue Kategorie E vor, die jetzt in diesem Jahr offiziell wurde. Das Dressurprogramm ist bereits gut etabliert und es werden stets gute Vorführungen gezeigt. Auch die Kurzkehrtwendungen werden von Turnier zu Turnier besser vorgeführt. Dank der neuen Kategorie E gab es an allen Turnieren genügend Nennungen. Auch verhalten die Ü21er

über einen neuen Spirit an den Turnieren. Es entstand ein richtiger Konkurrenzkampf unter den Teilnehmern. Aber man half sich auch gegenseitig aus und hatte Spass zusammen. Immer wieder wurden neue EMannschaften zusammengestellt. Auch half man sich mit den Pferden aus, sodass man schon mal die Startliste den Pferden anpassen musste. An der Schweizer Meisterschaft in Frauenfeld durfte ich auch die OKV-Meister küren. In der Junioren-Kategorie B gewann Michael Bruhin vom VK Zug und in der Kategorie A siegte Lea Egloff vom KV Egnach. Die vollständigen Ranglisten findet man auf der OKV-Homepage oder auf [www.vierkampf.ch](http://www.vierkampf.ch). Dort findet man auch alle Resultate vom ganzen Jahr. Vielen Dank den verschiedenen Webmastern.

Die bekannten Vierkampftrainingsorte sind im OKV-Gebiet am Bodensee oder im Raum Säuliamt und Zug zu finden. Immer wieder gibt es Anfragen von Junioren aus dem Raum Zürich/Winterthur, die gerne Vierkampf machen möchten. Da Vierkampf ein Mannschaftssport ist, ist es mehrheitlich schwierig, einzelne irgendwo unterzubringen oder die Wegstrecken werden für die vielen Trainings zu weit. Ich wünsche mir neue Trainingsorte im Raum Zürich/Winterthur oder im zentralen OKV-Gebiet. Es braucht vier Junioren, zwei Pferde und einen motivierten Mannschaftsführer, Vereinstrainer oder Reitschulbesitzer. Mit diesem Jahresbericht geht mein sechstes offizielles Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Es macht mir nach wie vor viel Freude und ich danke meinen Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin. Ebenfalls danke ich den Mannschaftsführern (Ressort) für ihre engagierte Tätigkeit.

Paul Fischer

## Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

Der OKV ist Vorreiter und feierte in der Disziplin Voltige eine Premiere. Der erste OKV-Voltige-Vereinscup wurde in der Saison 2016 lanciert und die ersten OKV-Vereinsmeister gebührend gefeiert. Der Vereinscupfinal fand im September im Weiherhof in Rosental bei Wängli statt und wurde in einer attraktiven Prüfungsform ausgetragen. Die sechs besten Vereine kämpften um die Krone des Ostschweizer Voltige-Vereinsmeisters. Dabei bildete sich eine Vereins-equipe nicht nur aus den Besten des Vereines. Nein, eine Equipe bildete sich aus einer Nachwuchsgruppe (Schritt-Galoppgruppe), einem Einzelvoltigier und einer Galoppgruppe. Als Sieger durfte sich der Verein Voltige Lütisburg vom RC an der Thur feiern lassen. Die weiteren Podestplätze gingen an den Voltigeverein Harlekin, gefolgt vom Voltigeverein Tösstal. Mit grossem Stolz durften sich die Sportler und ihre Longenführer die Medaillen vom OKV-Präsidenten Michael Hässig und seinem Vize Peter Zeller um den Hals hängen lassen. Zehn Vereins-equipen kämpften insgesamt um einen Startplatz der besten sechs Vereine beim Final. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Veranstalter der Qualifikationsturniere und dem Final. Die Veranstalter der Qualifikationen waren die Voltigegruppe vom RC St.Gallen, Voltige Harlekin in Uster und Voltigeverein Stäfa in Gossau ZH. Der Final in Rosental wurde von Voltige Lütisburg organisiert. Die weiteren nationalen Turniere im OKV-Gebiet waren sehr gut besucht und ver-

buchten Rekordnennungen. Die meisten Vereine sahen sich gezwungen, einige Absagen zu tätigen, um das Turnierwochenende überhaupt über die Runden zu bringen. Gut organisierte Wettkämpfe durften Werbung für unseren tollen Sport machen. Die Ostschweizer Nachwuchsvoltigierer zeigten sich mit guten Resultaten und lassen auf weitere Erfolge für die Zukunft hoffen. Auch die Schweizer Meisterschaft fand im OKV-Gebiet statt. Die Voltigegruppe Tösstal organisierte in der grosszügigen Anlage in Turbenthal den Grossanlass im Schweizer Voltigesport. Sie liessen sich einiges einfallen, um den Pferdesportlern und dem Publikum ein schönes Ambiente zu bieten. Toller Sport, professionelle Bedingungen, in einer wunderschön eingerichteten Halle wurde Voltigesport auf hohem Niveau geboten. Am Sonntagnachmittag war die Reithalle bis zum letzten Platz voll, die Spannung gross und die Leistungen der Ostschweizer Voltigierer herausragend. Schweizermeister dürfen sich gleich mehrere OKV-Voltigierer in den entsprechenden Kategorien nennen. Sarah Linder von VV Harlekin holte Gold bei den Junioren im Damen Einzel, Cedric Hofer von VV Garten siegte bei den Junioren im Einzel Herren, Marina Mohar von VV Harlekin heisst die Siegerin der Elite Damen Einzel, die Voltige-gruppe Lütisburg holte den Titel bei den Elite Gruppen und Gold im Pas-de-Deux ging an Ursina Dubs und Alexandra Löwy vom VV Harlekin. Weitere achtmal Silber oder Bronze gehen ebenfalls auf das Konto von Ostschweizer Voltigierer. Auf dem internationalen Parkett zeigten die Ostschweizer auch in dieser Saison, dass mit ihnen zu rechnen ist. Gleich zwei CVI-Siege gingen auf das Konto vom Juniorenteam von Voltige Tösstal. Sie gewannen mit überzeugenden Leistungen in Ermelo und in Ebreichsdorf. Das Senioren-team von Voltige Lütisburg siegte beim heimischen CVI Bern und auch Nadja Bütti-

ker von Voltige Lütisburg machte auf sich aufmerksam und gewann im Senior Damen Einzel in Moorseele (BEL) und den heimischen CVI Bern. Sarah Linder von VV Harlekin siegte im Junior Damen Einzel ebenso in Bern und zeigte ihre gute Form. Aufgrund der Leistungen an den CVIs selektionierte der SVV die Starter für die Weltmeisterschaften der Senioren und die Europameisterschaften der Junioren vom August 2016 in Le Mans (FRA). Die Ostschweizer gingen dieses Mal leider leer aus, was die Medallenausbeute betrifft, die Leistungen waren aber trotzdem hervorragend. Die beiden noch jungen Seniorendamen im Einzel Marina Mohar und Nadja Büttiker holten sich mit den Plätzen fünf und sechs an der WM viel Beachtung und Aufmerksamkeit. Beide vertreten nun über den Winter die Schweiz auch im Weltcup. Die Voltige-gruppe Lütisburg erzielte trotz Verletzungspech fünf Tage vor Start der WM noch den guten vierten Rang. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern der EM bzw. WM. Wir freuen uns auf die zweite Auflage des OKV-Voltige-Vereinscups und tolle Leistungen der Ostschweizer Vereine. Ich wünsche euch ein erfolgreiches und unfallfreies Wintertraining.

Monika Winkler-Bischofberger

## WEF



Maja Rüegg

Wenn es gilt, den WEF-Jahresbericht zu verfassen, dann wird mir klar, dass bereits schon wieder ein Jahr vorübergegangen ist. Rückblickend auf alle WEF-Turniere in diesem Jahr darf ich mich «von» schreiben, wie sich meine Ressortmitglieder und Vereine für die Frei-

zeitreiterei im OKV mit Herzblut ins Zeug legen. An dieser Stelle verteile ich euch allen, die dem WEF so gut gesinnt sind, einmal sechs anstatt nur fünf Hufeisen. Noch kein anderer Regionalverband hat sich dem Westernreiten ohne FEI-Disziplin Reining angenommen. Dabei hat sich das «W» im OKV schon ziemlich etabliert, weil auch das Westernreiten zur Basisreiterei gehört. Warum sich aber im 2016 nicht mehr Reiter wagten, den OKV-Movanorm-Westerncup anzumelden, ist mir etwas schleierhaft. Haben wir doch das Reglement so «gelüftet», dass sich jeder Reiter, egal mit welchem Reitstil, egal mit welchem Sattel, ganz einfach anmelden könnte. Oder ist der Schritt, sich mit Westernreitern in der gleichen Prüfung zu messen, noch nicht selbstverständlich? Ist es denn in den WEF-Disziplinen so wichtig, welche «Kostümierung» ein Reiter oder welchen Sattel ein Equide trägt? Hand aufs Herz: wer meinen Bericht liest, ist bestimmt auch ein Freizeitreiter und kein Profi, der sein Geld mit der Reiterei und auf Turnieren verdienen muss. Daher ist es doch ganz angenehm, wenn ich meine bequemen Reitklamotten beim Reiten einer Freizeitprüfung tragen darf und den Zaum und den Sattel nehmen kann, der mir am liebsten ist? An welcher Prüfung ich auch teilnehme, Hauptsache mein Vierbeiner und ich treten gepflegt auf und achten bei der Bekleidung auf Sicherheit. Um nun den Westerncup noch etwas attraktiver zu gestalten, haben wir uns erlaubt, das Horsemanship in ein Westernhorse umzuwandeln. Diese Teilprüfung kann man mit einer klassischen Gehorsamsprüfung vergleichen. Hier dürfen die Pferde ihre Bewegung und Gänge zeigen, die Pattern sind um einiges länger als die bei einem Horsemanship (mehr reiten also fürs gleiche Geld). Diese Prüfung kann auch Naturstangen oder ein Tor beinhalten und wird analog einem Ranchriding gerichtet. Neu werden im Trail auch die Distanzen zwischen den Stan-

gen den Grössen der Pferde angepasst, damit das Shetty sowie das Shirehorse die Möglichkeit haben, die Arbeit korrekt, wie verlangt, zu absolvieren.

Das Endurance Light hat unter den Fittichen von Franz Frei 2016 wieder richtigen Aufwind bekommen. Volle Felder waren das Ergebnis für sein grosses Engagement. Ich möchte es hier nicht unterlassen, ihm und seiner Crew einmal richtig Danke zu sagen, sind es doch nicht immer die einfachsten Aufgaben, die es im Vorfeld sowie während dem Anlass zu überwinden gibt.

Dass die OKV-Patrouillenritte in den Sektoren meistens schnell vergeben sind, verdanke ich den Vereinen und bestimmt auch meinen beiden Ressortmitgliedern Janine Sax und Conny Wächter. Im Sektor 4 zum Beispiel ist der Austragungsort schon seit ich mich erinnern mag auf dem Pfannenstiel. Der Postenritt wird, zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, jedes Jahr mit viel Herzblut organisiert. An dieser Stelle möchte ich mich hier einmal beim RV Zürichsee rechtes Ufer herzlich bedanken. Alle Organisatoren eines Patrouillenritts scheuen den grossen Aufwand nicht, um Pferde sowie auch die Reiter zu fordern. Und wenn dann doch einmal von Seiten der Organisatoren Ungereimtheiten auftauchen oder sie gar einen Unfall verbuchen müssen, dann schätze ich die Zusammenarbeit und den Informationsfluss Teilnehmer, Organisator, Ressort sehr. Wir werden hoffentlich immer eine faire Lösung finden.

Die Disziplin Allroundhorse ist beliebter denn je. Es mussten bereits Wartelisten erstellt werden. Die Teams der organisierenden Vereine sind motiviert und mit Eva Karrers Hilfe und den tollen Ideen von Teilnehmern für neue Hindernisse wird das Allroundhorse zum «must go». In diesem Jahr konnten wir erstmals sogar einen Final abhalten. Mustergültig konnten gleichzeitig auf der Anlage des KV Bülach die beiden Finals Allroundhorse und Westerncup stattfinden.

Genau so soll es sein: Synergien nutzen und zusammenspannen. Ein einziges miteinander, so wünsche ich mir die Zukunft.

Maja Rüegg

## Zucht



Sandra Leibacher

Seit nunmehr neun Jahren führe ich das Ressort Zucht und es freut mich jedes Jahr aufs Neue, die Zuchtveranstaltungen zu besuchen, um den guten Kontakt zu «meinen» Zuchtvereinen und Genossenschaften zu pflegen. War es anfänglich noch ein Kennenlernen, so haben sich in den Jahren viele Freundschaften entwickelt. Ich fühle mich bei meinen Besuchen willkommen und dafür bedanke ich mich herzlich. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist das keine Selbstverständlichkeit und umso mehr schätze ich die kameradschaftlichen Stunden. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, in unserem Publikationsorgan «PferdeWoche» auf die Zuchtveranstaltungen in der Ostschweiz aufmerksam zu machen und die grosse Leserschaft über die züchterischen Aktivitäten und Veranstaltungen zu informieren.

## Schauen und Feldtests

An sechs Feldtests und neun Fohlenschauen zeigten die Züchter der Ostschweizer Pferdezüchtervereine und Genossenschaften aller drei Pferderassen Warmblut, Freiburger und Haflingerpferde sowie diversen Ponyrassen ihren aktuellen Nachwuchs. Dreijährige Jungpferde der Rassen Warmblut, Freiburger und Haflinger zeigten ihr Können und ihre Veranlagungen an Feldtests in den verschiedenen Disziplinen wie Reiten, Freispringen und Fahren. Feld-

tests sowie Fohlenschauen sind eine gute Möglichkeit für die interessierte Käuferschaft, sich von der guten Qualität unserer Ostschweizer Pferdezüchter zu überzeugen.

Die Meisterschaften der CH-Pferde fanden dieses Jahr am gleichen Wochenende statt. So führte der Reitverein Ramsen auf dem Griesbach bei Schaffhausen das OKV-R-Championat durch. Die Goldmedaille als «Bestes CH-Pferd» holte sich bereits zum zweiten Mal Monika Krähenbühl mit Haegliilos Dressman CH (Digne Coeur – Schampin). Die OKV-Meisterschaften für CH-Dressurpferde fand wiederum in Grüningen anlässlich der Dressurtag im Stall von Barbara von Grebel statt. Die Prüfung L 12/60 entschied Esther Wieduwilt mit Golden Globe CH (Granitus – Democraat) mit 67,34 Prozent für sich. Die zweite Prüfung L 14/60 gewann Susanne Ritz mit Nowartis CH (Wagenaar – Gaugin) mit 69,26 Prozent.

## Ressortsitzungen

Auch in diesem Jahr trafen wir uns zur Herbstressortsitzung Anfang Oktober, um verschiedene Themen zu besprechen. Eine gut genutzte Möglichkeit, die gemeinsamen Anliegen der Zuchtvereine und Genossenschaften zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Recht herzlich bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Präsidenten, Geschäftsführern, Organisatoren und Veranstaltern der Zuchtvereine und Genossenschaften für das Engagement und ihren Einsatz zum Wohle unserer Schweizer Pferde aller Rassen. Ich schätze den direkten Kontakt zu den Züchtern und freue mich, dass ich mit der Bewerbung der Zürcher Pferdezüchter Genossenschaft zuhanden der Delegiertenversammlung in Niederurnen ein weiteres Mitglied für den OKV gewinnen konnte. In diesem Sinne wünsche ich allen viel Glück in Haus und Stall und für die kommende Generation gutes Gelingen und viel Erfolg.

Sandra Leibacher

## Sektor 1



Christian Künzi

Auch das Jahr 2016 ist im Sektor 1 ohne nennenswerte Ereignisse vorübergegangen. Mir sind der Austausch und die wertvollen Diskussionen innerhalb der Vereine im Sektor wichtig. Da der Pferdesport doch als Einzelsport gilt, liegen mir das Vereinsleben und die Aktivitäten umso mehr am Herzen. Gleichzeitig als Vereinspräsident eines Vereins des Sektors 1 muss ich festhalten, dass sich das Interesse an den OKV-Equipenveranstaltungen zunehmend als Herausforderung abzeichnet. Es ist für die Equipenchefs nicht mehr ganz einfach, eine niveaugerechte Mannschaft zusammenzustellen. Dass sich die Reiter mehr und mehr auf Einzelleistungen konzentrieren, ist eine Zeiterscheinung. Wenige Reiter engagieren sich für das Gemeinsame, die Einzelresultate und der Erfolg werden höher gewertet. So befürworte ich die aufs kommende Jahr eingeführte Vereinspflicht umso mehr. Ein bestehender Verein kann nur leben und weiterkommen, indem genügend Vereinsmitglieder zu verzeichnen sind. Veranstaltungen und die Möglichkeit zum Starten verdanken wir vielen Vereinen, die mit viel Aufwand und teilweise grossem finanziellen Risiko eine Veranstaltung organisieren. Ich spreche an dieser Stelle allen einen grossen Dank aus, die sich innerhalb einer Vereinszugehörigkeit engagieren und sich am Gemeinsamen aktiv beteiligen. Denn nur mit engagierten Vereinsmitgliedern kann sich ein Verein weiterentwickeln.

Was vor vielen Jahren noch futuristisch daherkam, ist

heute Teil von Alltäglichem. Hier spreche ich von der digitalen Umstellung des Nennsystems. Die Digitalisierung erleichtert uns vieles und das Onlinennennsystem ermöglicht es uns, noch kurz vor Mitternacht eine Nennung zu tätigen. Die definitive Umstellung regte viele Diskussionen an und die kritischen Meinungen sind ebenso wertvoll wie die von Befürwortenden. Wir alle kennen die Risiken der digitalen und virtuellen Welt, denen heute vor allem unsere Jugendlichen ausgesetzt sind. So gestaltet sich die Digitalisierung einerseits als Segen, aber auch als Fluch. Hoffen wir, dass die Umstellung keinen Fluch, sondern Segen bringt. Warten wir gespannt, was uns das neue Jahr beschert und so danke ich allen, die mich in meiner Arbeit unterstützen und freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr.

Christian Künzi

## Sektor 2



Nicole Meier

Wie jedes Jahr durfte ich zusammen mit den Vereinspräsidenten eine Sitzung im Herbst und im Frühling durchführen. In letzter Zeit fanden diese Sitzungen immer im Vereinslokal des Reitvereins Rafzerfeld statt. Vielen Dank dafür. Einige Beispiele zu Themen, die diskutiert wurden: Jeder Reiter, der sich auf öffentlichen Strassen bewegt, soll einen Sachkundenachweis besitzen. Wie das gelöst werden soll, ist sicher relativ schwierig und schwer umsetzbar. Das Rossbollenproblem haben sich viele Reiter zu Herzen genommen. In unserem Sektor sind so weit keine grösseren Probleme vorhanden. Gleichzeitig bedanke

ich mich bei Felix Kunz, der in unserem Sektor für Pferd und Umwelt tätig ist und sehr engagiert hilft, wenn Probleme entstehen.

Die Vereinspflicht ist jetzt definitiv vom SVPS bestätigt worden. Jedoch weiss noch niemand genau, wie das kontrolliert werden soll. Eine Idee ist, die Vereine auf den Startlisten aufzuführen. Das ONS wird jetzt definitiv eingeführt. Wir sind gespannt darauf. Lassen wir es einfach auf uns zukommen und schauen dem Ganzen positiv entgegen. Schade, dass am Präsidentenritt nicht wirklich viele Präsidenten von meinem Sektor teilnahmen. Es ist immer wieder ein schöner Anlass, wo man sich mit anderen Vereinspräsidenten oder Vorstandsmitgliedern auch von anderen Sektoren austauschen kann. Es entstehen immer wieder interessante Diskussionen.

Ich mache mir ab und zu Gedanken, wie der Springsport weitergehen wird. Gehen die Grasplätze ganz verloren? Wollen wir wirklich nur noch auf Sandplätzen starten? Was ist wohl besser für die Pferde? Sollen sich Vereine zusammenschliessen oder eigenständig bleiben? Wieso geht das Vereinsleben immer mehr verloren? Schaut jeder nur noch für sich? Ist der Respekt verloren gegangen? Wer soll an den verschiedenen Anlässen noch mithelfen, wenn sich immer mehr Leute vor der Arbeit an Anlässen drücken? Für mich ist es immer wieder interessant, was aus den verschiedenen Vereinen in die Sektorsitzungen getragen wird. Vielen Dank, dass in meinem Sektor so viele Präsidenten und/oder Vereinsvertreter an den Sektorsitzungen teilnehmen und aktiv mitdiskutieren. Bringt neue Ideen oder Änderungen an den Sitzung vor. Nur so kann sich der OKV verbessern und weiterentwickeln. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf ein weiterhin aktives Mitdenken aus den Vereinen.

Nicole Meier

### Sektor 3



Peter Zeller

Wieder einmal neigt sich ein Verbandsjahr mit vielen Höhepunkten und erfolgreicher Beteiligung der Sektorevereine dem Ende zu. Für mich war es das erste Jahr als Sektorchef. Die Frühjahrsitzung durften wir als Gast beim RV Frauenfeld durchführen. Zu diskutieren gab das Onlinennennsystem des SVPS sowie die neue Regelung der Anforderung an Turniertierärzte. Diverse Reitvereine des Sektors 3 stellten an Cup- und Coupe-Prüfungen eine Mannschaft. Leider ist unser Sektor nicht so verwöhnt mit Sandplätzen wie andere Sektoren, mussten unsere Reiter diverse Prüfungen auf Gras reiten. Dies verlangte sehr viel Glück und Können, war der Boden doch zum Teil witterungsbedingt sehr durchnässt.

Unsere zweite Sitzung konnten wir in Winterthur, in der grosszügigen Reitanlage des KV Winterthur abhalten. Es wurden bereits wieder die Daten für das Jahr 2017 abgeglichen. Ich möchte mich bei allen Vereinspräsidenten und deren Stellvertretern recht herzlich für die Teilnahme und das konstruktive Mitdiskutieren an den Sitzungen bedanken. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und eure Unterstützung. Zuletzt möchte ich es aber nicht unterlassen, dem OKV-Vorstand für die kollegiale und freundschaftliche Aufnahme als Neuling bestens zu danken. Ich wünsche Ihnen jetzt schon eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück in Haus und Stall.

Peter Zeller

### Sektor 4



René Steiner

Jedes Jahr wieder ist es ein Vergnügen, die diversen OKV-Prüfungen der Vereine aus dem Sektor zu besuchen. An dieser Stelle möchte ich allen Vereinen, die immer wieder mit grossem Engagement diese Anlässe organisieren, danken. Es ist je länger, je weniger selbstverständlich, dass solche Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden, werden doch die Anforderungen an die Veranstalter immer höher. Auch in diesem Jahr konnte die Herbstsektorsitzung als Gast beim Reitverein Zürichsee rechtes Ufer durchgeführt werden. Herzlichen Dank an alle Vereine, die schon das Gastrecht gewährt haben und an jene Vereine, die das in Zukunft vielleicht noch machen werden. Im Zusammenhang mit den Sektorsitzungen möchte ich den Vereinsvertretern aus dem Sektor 4 für ihr grosses Engagement auch im 2016 sehr danken. An den Sektorsitzungen gibt es immer wieder sehr intensive, aber auch sehr konstruktive Gespräche. Daraus resultieren auch immer wieder Anträge an den OKV-Vorstand, die bezwecken möchten, dass wir bei unserem gemeinsamen Hobby und zugunsten der Pferde und des Pferdesports nach vorne schauend weiterkommen. Genau dafür sollte diese Sitzung da sein und genau so kann man auch immer wieder etwas bewegen, auch wenn es manchmal mehrere Anläufe braucht.

Danken möchte ich meinen Kollegen vom OKV-Vorstand, welche immer offen für Anfragen und Anregungen aus dem Sektor 4 sind

und welche freiwillig einen grossen Anteil ihrer sicher sonst schon knappen Freizeit für die Sache hergeben. Gleichzeitig möchte ich auch all jenen Leuten danken, welche sich im SVPS in Bern engagieren. Ich hoffe, dass ich viele Vereinsvertreter an der DV sehen und wir auch etwas Zeit finden werden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport, zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2017 viel Glück in Haus und Stall.

René Steiner

### Sektor 5



Martin Würzer

In gewohnt zügiger Manier wurden die zwei obligaten Sektorsitzungen durchgeführt. Das Hauptinteresse an der Herbstsitzung galt wie immer der Datenkoordination und dem Einteilen der OKV-Prüfungen. Die Bewerbungen für diese interessanten Qualifikationsprüfungen sind bei den Vereinen nach wie vor sehr beliebt. Weil sie keine Chancen auf eine Finalteilnahme mehr sahen, verzichteten leider manche Equipen auf die letzte Qualifikationsprüfung. Dies ist sehr schade, denn der Veranstalter freut sich über die Durchführung dieser Prüfung mit vollständiger Teilnehmerzahl. Die Allmend Frauenfeld ist an jeder Sitzung ein Thema. Massive Verbote und Einschränkungen geben immer wieder Anlass zur Diskussion. Gelten diese Vorschriften für die Betreiber des Openairs nicht? Oder bringen sie mehr Geld? Ich bedanke mich bei allen Präsidenten und Präsidentinnen für die tollen Sitzungen und ihre

Mitarbeit und wünsche allen, die mit unseren Pferden verbunden sind, eine gesunde und unfallfreie Zeit.

Martin Würzer

### Sektor 6



Bettina Schlegel

Wie jedes Jahr wurden zwei Sektorsitzungen durchgeführt. Anlässlich dieser Versammlungen mit den Vereinspräsidenten wurde über die Neuigkeiten aus dem OKV und dem SVPS informiert. Der Datenkalender war an der Herbstsitzung im November ein Thema. Dabei galt es, die verschiedenen Veranstaltungen im Sektor zu koordinieren. Ausserdem wurde jeweils über Neuigkeiten aus dem Bereich Pferd und Umwelt informiert. Während des Jahres fanden verschiedene OKV-Prüfungen statt, welche immer wieder ein Besuch wert sind. Ich möchte auf diesem Weg allen Organisatoren von OKV-Prüfungen für die gelungenen Anlässe danken. Für das nächste Jahr wurde das Reglement des OKV-Cups angepasst und ich bin gespannt, welche Auswirkungen diese Änderungen haben werden. Ein weiterer Teil meiner Aufgabe ist der Besuch von Vorstandssitzungen. Anlässlich dieser Treffen wird viel diskutiert und es werden etliche Informationen weitergegeben. Es ist äusserst spannend, bei der Weiterentwicklung des OKV mitzuwirken und damit den Reitsport weiterzubringen. Für die gute und speditive Zusammenarbeit mit den Vereinspräsidenten in meinem Sektor danke ich bestens und hoffe auch in Zukunft auf interessante und konstruktive Sitzungen.

Bettina Schlegel